

abo+ BRUGG

Der Geschenkladen zum Goldenen Adler verlässt im Juli die Altstadt

Das Ladenlokal an der Hauptstrasse 44 ist zur Miete ausgeschrieben. Markus J. Frey hat hier während sieben Jahren ein Musikatelier betrieben sowie Geschenke und Selbstgemachtes verkauft. Wie es mit seinen Projekten – unter anderem in Hettenschwil – weitergeht.

Claudia Meier

26.03.2024, 13.53 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

In der Brugger Altstadt wird für das Gewerbelokal zwischen Café Fridolin und dem Restaurant La Dolce Vita eine neue Mieterschaft gesucht. Die 146 Quadratmeter grosse Laden-, Atelier- oder Bürofläche kann ab 1. September bezogen werden. Das Eingangs- und Erdgeschoss an der Hauptstrasse verfügt über ein grosses Schaufenster und 79 Quadratmeter. Die offene Treppenverbindung ins Soussol umfasst 67 Quadratmeter.



Markus J. Frey bietet eine grosse Auswahl an Geschenken.

Bild: Claudia Meier

Geringe Kundennachfrage und viele Projekte auswärts

Der leidenschaftliche Musiker Markus J. Frey ist hier in den vergangenen sieben Jahren seiner Passion nachgegangen. Im Verkaufsraum betreibt er den stilvollen Geschenkladen zum Goldenen Adler und bietet beispielsweise auch selbst gemachte Konfitüren zum Verkauf an. Daneben engagiert er sich für zahlreiche andere Aufgaben und Projekte.

Frey ist Leiter mehrerer Chöre, freischaffender Konzert- und Chorsänger, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Kirchengesangsbunds, Präsident der Kirchenpflege Mandach sowie Vizepräsident beim Aargauer Kuratorium. Während einiger Jahre führte er auch die Geschäftsstelle des Gewerbevereins Brugg.



Das Ladenlokal an der Hauptstrasse 44 ist zur Miete ausgeschrieben.
Bild: Claudia Meier

Jetzt hat er sich entschieden, aufgrund geringer Nachfrage den Geschenkladen in Brugg aufzugeben. «Ich beginne im Mai mit dem Ausverkauf und werde ihn im Juni intensivieren», sagt Markus J. Frey. Voraussichtlich im Juli wird er den Laden dann ganz schliessen, sieben Jahre nach der Eröffnung. Während der letzten Dekade habe er in Brugg viele wertvolle Erfahrungen machen und interessante Leute kennenlernen können, blickt der Geschäftsführer zurück. Einfach falle ihm der Abschied vom Prophetenstädtchen nicht.

Im Schloss zum Einhorn existiert der Laden weiter

In Hettenschwil bei Leuggern, [wo Frey mit seinem Partner Thomas Bodmer im Schloss zum Einhorn wohnt](#) und den Kulturverein zum Einhorn führt, werden während Veranstaltungen auch Geschenke und

Delikatessen zum Kauf angeboten. Dass sie hier Eventmanager und Gastgeber sind, gefällt den beiden. Das Schloss Einhorn ist ihr Lebenswerk. Vor zehn Tagen fand an diesem geschichtsträchtigen Ort ein Flohmarkt statt. Am 28. April folgt das Frühlingscafé. Auch den Onlineshop will Markus J. Frey in Zukunft ausbauen.



Markus J. Frey lebt mit seinem Partner Thomas Bodmer im Schloss zum Einhorn in Hettenschwil.

Bild: Alex Spichale

Noch nicht spruchreif ist, wo er sein Musikatelier weiterführen kann. Der engagierte Sänger und Chorleiter ist aber zuversichtlich, dass sich für diese Sparte demnächst eine gute Lösung finden wird.

Mehr zum Thema

abo+ UNGEWÖHNLICH WOHNEN

«Es ist unsere Oase» – so märchenhaft lebt es sich auf Schloss Einhorn im Zurzibiet

✓ Gelesen



ZENTRUM BRUGG

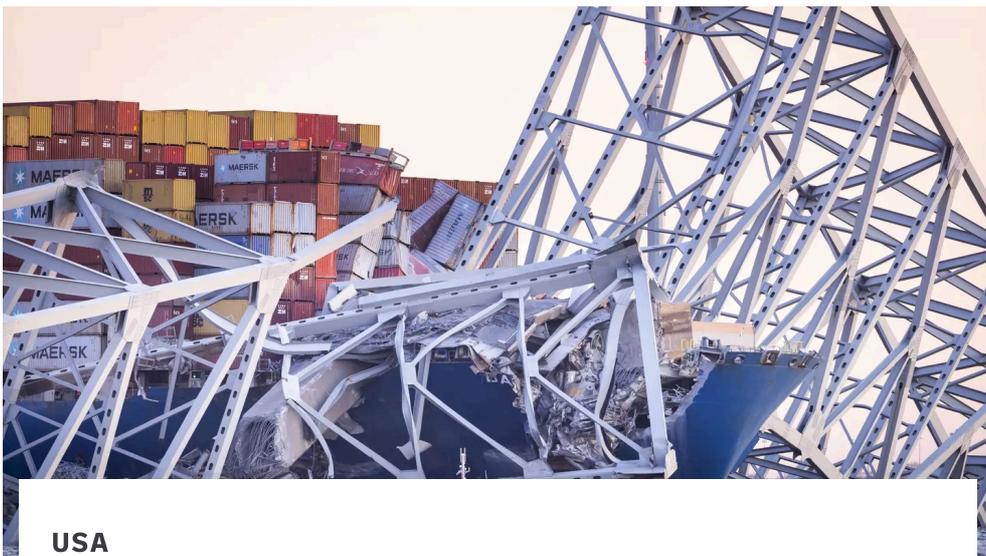
Gewerbeverein Zentrum Brugg: Urs Boller tritt nach 18 Jahren kürzer

23.09.2020



Das könnte Sie auch interessieren

Weitere Artikel >



USA

Baltimore: Notsignal der Crew rettete wohl Menschenleben +++ 6 Personen weiterhin vermisst





abo+ GROSSER RAT

Aargauer Parlament spricht nach intensiver Diskussion 61 Millionen für Kanti Stein ++ Neues Steuergesetz wird gutgeheissen



abo+ RUSSLAND

War es der IS allein oder steckt Putin hinter dem Anschlag? So plausibel sind die Theorien zum Terror von Moskau



abo+ JUNGE SVP UND JUNGE TAT

«Umgehend aus der Partei austreten»: Ex-Präsidenten der Jungen SVP Aargau fordern Rücktritt



abo+ USA

Nach tragischem Brückeneinsturz in Baltimore: Vermisste vermutlich alle tot

Aktualisiert



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.